

15. Sonntag im Jahreskreis

Matthäus 13,1-23

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindeferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch festlich vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Einmal war Jesus an einem See. Viele Menschen waren bei Jesus. Alle wollten ihm zuhören. Darum stieg Jesus in ein Boot. Das Boot fuhr auf den See. So konnten alle Menschen Jesus sehen und hören.</p> <p>Jesus erzählte ein Beispiel von einem Bauern. Ein Bauer ging auf sein Feld. Der Bauer wollte Samenkörner ausstreuen. Die Samenkörner sollten wachsen und Frucht bringen. Der Bauer streute die Körner auf die Erde. Aber einige Körner fielen auf den Weg. Da kamen Vögel. Die Vögel fraßen die Körner auf.</p> <p>Einige Körner fielen zwischen die Steine. Zuerst wurden aus den Körnern grüne Halme, weil zwischen den Steinen noch ein bisschen Erde war und ein bisschen Wasser.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Aber dann schien die Sonne sehr heiß.
Da verwelkten die grünen Halme.

Einige Körner fielen in die Dornen.
Zuerst wurden aus den Körnern grüne Halme.
Die Dornen waren aber größer als die Halme.
Die Halme konnten nicht durch die Dornen hindurch
wachsen und verwelkten.

Die anderen Körner fielen auf guten Boden.
Aus den Körnern wurden zuerst grüne Halme.
An den grünen Halmen wuchsen neue Körner.
An einigen Halmen wuchsen 30 Körner.
An einigen Halmen wuchsen 60 Körner.
An einigen Halmen wuchsen sogar 100 Körner.

Jesus sagte: Wer Ohren hat, soll gut zuhören.

Jesus war mit dem Erzählen fertig.
Die Freundinnen und Freunde fragten Jesus:
Warum erzählst du dieses Beispiel?

Jesus sagte: Ich möchte den Menschen gerne von Gott
erzählen und vom Himmelreich. Damit die Menschen
froh werden.

Aber die Menschen hören nicht richtig zu.
Die Menschen hören nicht mit ihrem Herzen zu.
Wer Gott verstehen will, muss mit dem Herzen zuhören.
Wenn die Menschen mit dem Herzen zuhören,
werden sie froh.
Darum erzähle ich Beispiele, weil die Menschen
Beispiele besser verstehen können.

Dann erklärte Jesus ihnen das Beispiel vom Körnersäen:

Bei den Menschen ist das so wie mit den Körnern.
Einige Körner fallen auf den Boden. Diese Körner
vertrocknen.

So ähnlich ist es bei einigen Menschen.
Die Menschen hören mir zu, wenn ich von Gott erzähle.
Aber diese Menschen verstehen nicht in ihrem Herzen.
Das Herz von diesen Menschen ist wie ein steiniger
Boden:
Alles, was ich erzähle, vertrocknet in den Herzen.

Einige Körner fallen zwischen die Steine.
Zwischen den Steinen ist zu wenig Erde und zu wenig

Wasser zum Wachsen. Die Körner vertrocknen.
So ähnlich ist es bei einigen Menschen.
Die Menschen hören zu, wenn ich von Gott erzähle.
Aber dann denken die Menschen über andere Sachen
nach und machen sich viele andere Sachen. Die
Menschen haben zu wenig Zeit an Gott zu denken. Die
Menschen vergessen alles, was ich erzählt habe. Sie
bleiben traurig.

Einige Körner fallen unter die Dornen.
Unter den Dornen können keine Körner wachsen, weil
die Dornen so groß sind. Die Körner vertrocknen.
So ähnlich ist es bei einigen Menschen.
Die Menschen haben viele Sorgen. Vor lauter Sorgen
hören die Menschen nicht richtig zu und bleiben traurig.

Andere Körner fallen auf guten Boden.
Diese Körner können wachsen. Diese Körner bringen
Frucht.
So ähnlich ist es auch bei einigen Menschen.
Diese Menschen hören richtig zu.
Diese Menschen hören mit dem Herzen zu. Sie können
Gott verstehen. Diese Menschen freuen sich über Gott.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-15-sonntag-im-Jahreskreis.de>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Heute erzählt Jesus ein langes Beispiel.
Es geht dabei um uns Menschen und wie wir auf das,
was Jesus uns sagt, hören.
Wie gut können wir zuhören?
Mit unseren Ohren und mit unserem Herzen?

Frag Dich einmal selber: wie gut kannst Du zuhören,

- wenn Deine Eltern oder
- Deine Geschwister oder
- Freundinnen und Freunde etwas sagen oder
- Du von Gott und Jesus hörst?

- Danke Jesus, dass du uns zuhörst.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns von Gott erzählst.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

<p>Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser</p> <p>Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.</p> <p>Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.</p> <p>Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.</p> <p>Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>	
<p>Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:</p> <p>Wir beten gemeinsam: Immer, wenn Menschen zuhören, bist du da. Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da. Immer, wenn Menschen aufeinander hören, bist du da.</p> <p>Du Gott des Lebens, segne uns: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen</p>	
<p>Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken. Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.</p> <p>Am Ende der gemeinsamen Zeit: Kerze löschen und aufräumen.</p>	<p>Brot und Wasser (oder etwas anderes zu essen und zu trinken)</p> <p>Teller, Gläser</p>